

# Beratung

im Umfeld von

# Demenzerkrankungen

Erwin Populorum, M.A.S.-Trainer, Dipl. Lebensberater



# Beratung

im Umfeld von

## Demenzerkrankungen



Erwin Populorum, M.A.S.-Trainer, Dipl. Lebensberater

Nach IT-Karriere seit 2003 Arbeit mit Menschen

Coaching-Ausbildung

LSB-Ausbildung, Gewerbeschein

Demenz-Trainer

Tageszentrum für Demenz-Klienten

Seminare für Angehörige von Demenz-Kranken

Präsenz-Seminare für Personenbetreuung

Rumänien, Slowakei, Ungarn

Video-Serien „Erwin erklärt“, und weiter Kurz-Videos

**DER STANDARD** ▾

Di, 10.2.2026

International

Inland

Wirtschaft

Web

Sport

Bettina Löffler,  
GF der Agentur BestCare24

Bericht über Situation in der 24-Stunden-  
Betreuung

Pia Kruckenhauser

10. Februar 2026, 09:00



PFLEGE IM EIGENEN HEIM

138

**Expertin: "Über der 24-  
Stunden-Betreuung  
hängt eine graue Wolke"**

09:00



Probleme entstehen dabei selten aus Böswilligkeit, eher aus Überforderung und Missverständnissen, berichtet sie aus Erfahrung. Deshalb ist auch die engmaschige Betreuung durch die Agentur so wichtig, vor allem, wenn eine Betreuerin neu in die Familie kommt.

# Beratung

im Umfeld von

## Demenzerkrankungen



Erwin Populorum, M.A.S.-Trainer, Dipl. Lebensberater

Was sind die **typischen Problematiken** im Alltag, wenn Menschen zunehmend verwirrt sind?

Welche **Art** der **Unterstützung** wäre für die **Familien**, die allfällige **24-Stunden-Betreuung** oder auch für **Vermittlungsagenturen** hilfreich?

**Wer** könnte solche Unterstützung **bezahlen**?

## Es gibt viele Themen in der Personenbetreuung



## Es gibt viele Themen in der Personenbetreuung

z.B. Thema  
**Alkoholismus** in der  
Betreuung

Janica hält es ohne Wodka nicht mehr aus

z.B. Thema  
Streit um **Pausenzeiten**  
Ich brauche 2 Stunden Pause

z.B. Thema  
Streitigkeiten zwischen  
**Agentur** und **Familie**

Familie ist nie mit Betreuung zufrieden

z.B. Thema  
Familie verlangt  
**unpassende**  
**Arbeiten**  
Garage putzen

z.B. Thema  
Streitigkeiten zwischen  
**Agentur** und **Betreuung**  
Betreuung macht keine Hausarbeiten

## Es gibt viele Themen in der Personenbetreuung



## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

**Mögliche Beratungsschwerpunkte:**

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout

## Überblick Demenzerkrankungen

### De menz



"mens" (lateinisch) bedeutet "Verstand", "Geist"

"de" (lateinisch) bedeutet „ohne“, „ent-“, „von - weg“

Demenz wird meist als **Überbegriff** für verschiedene Krankheitsbilder verwendet, bei denen Gehirnleistungen eingeschränkt sind.


Man unterscheidet **primäre** und **sekundäre** Demenzen.

**Primäre** Formen sind jene Krankheiten, bei denen entweder degenerative Prozesse oder Schädigungen (z.B. Blutversorgung) das Gehirn beeinträchtigen.

**Sekundär** nennt man jene Formen, bei denen andere Grunderkrankungen entsprechende Symptome hervorrufen.

## Überblick Demenzerkrankungen

International Classification of Diseases Version ICD-10-GM 2026

 Beeinträchtigung höherer kortikaler Funktionen:

- \* Gedächtnis,
- \* Denken,
- \* Orientierung,
- \* Auffassung,
- \* Rechnen,
- \* Lernfähigkeit,
- \* Sprache,
- \* Urteilsvermögen

 Seit mindestens 6 Monaten

 Wesentliche Beeinträchtigung der Aktivitäten des täglichen Lebens

Bewusstseinsstörungen, Delir (akute Verwirrtheit) sind Ausschlussgrund

## Überblick Demenzerkrankungen

### International Classification of Diseases

ICD-10 unterscheidet 4 Demenzgruppen:

- ✓ Demenz bei Alzheimer Krankheit
- ✓ Vaskuläre Demenz
- ✓ Demenz bei andernorts klassifizierten Erkrankungen
- ✓ Sonstige Demenzen

Es werden auch Mischformen unterschieden...

## Typische Kennzeichen und Symptome

Aus derzeitiger Sicht gehört auch der **chronisch fortschreitende Verlauf** dazu

Als **wesentliche Beeinträchtigung** ist sicherlich die **Problematik** beim **Ankleiden**, **Essen**, bei der persönlichen **Hygiene** und dem **Toilettgang** anzusehen.

**Weitere Symptome**, die häufig im Zusammenhang mit einer Demenz auftreten:

**Ängste**, **depressive**, **wahnhafte**, **halluzinatorische** oder **aggressive** Symptome

## Primäre Demenz

Bei diesen Erkrankungen sind die Gehirnfunktionen durch die Erkrankung **selbst pathologisch** verändert.

Z.B. Alzheimer als degenerative Erkrankung, Frontallappen-Demenz, Levy-Body, bzw. über 1/3 aller Parkinson-Patienten entwickeln Demenz, bei vaskulärer Demenz mangelnde Blutzufuhr, Hirninfarkt, Schlaganfall

## Sekundäre Demenz

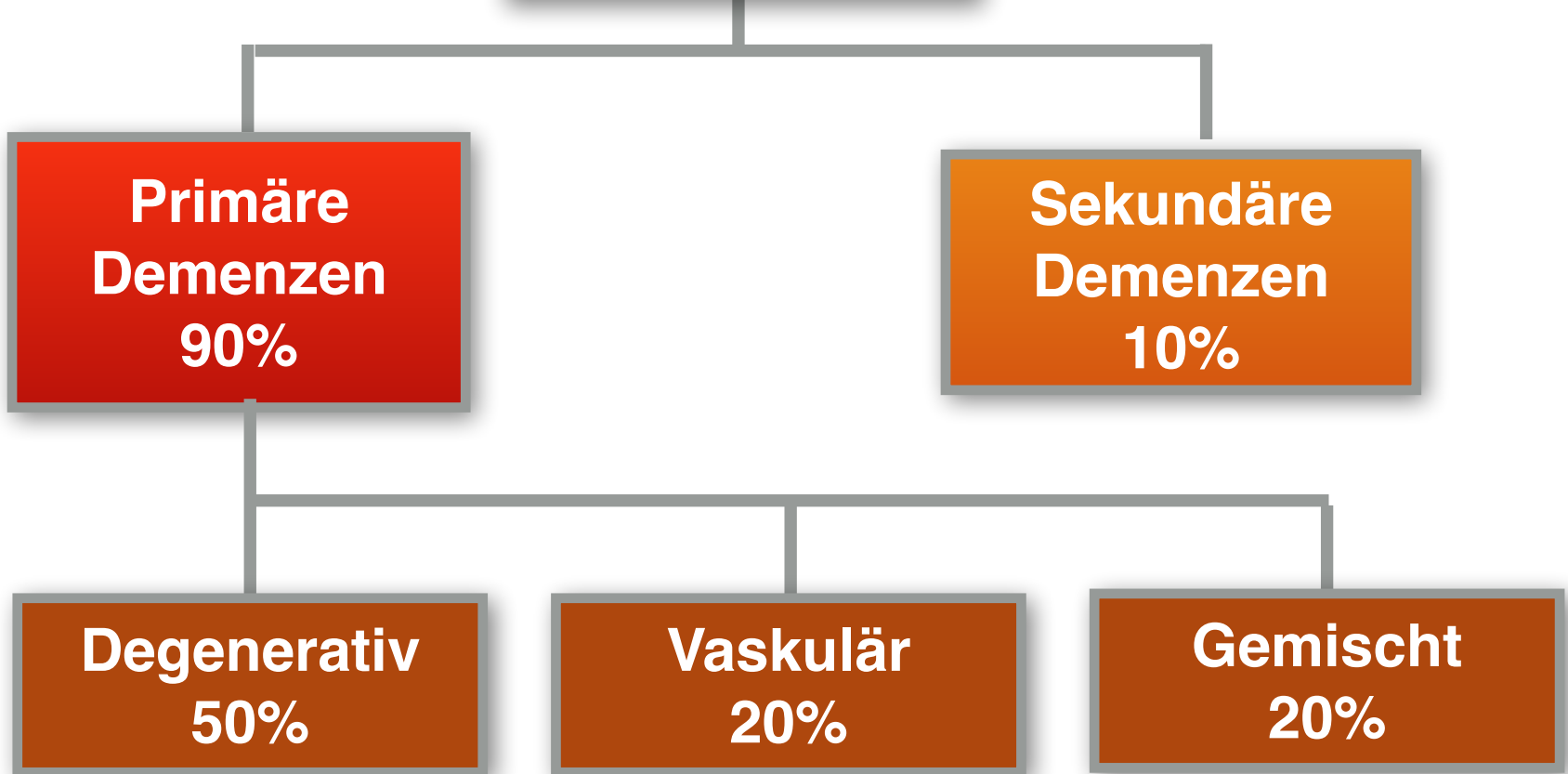
Symptome treten als Folge einer **anderen Grunderkrankung** auf.

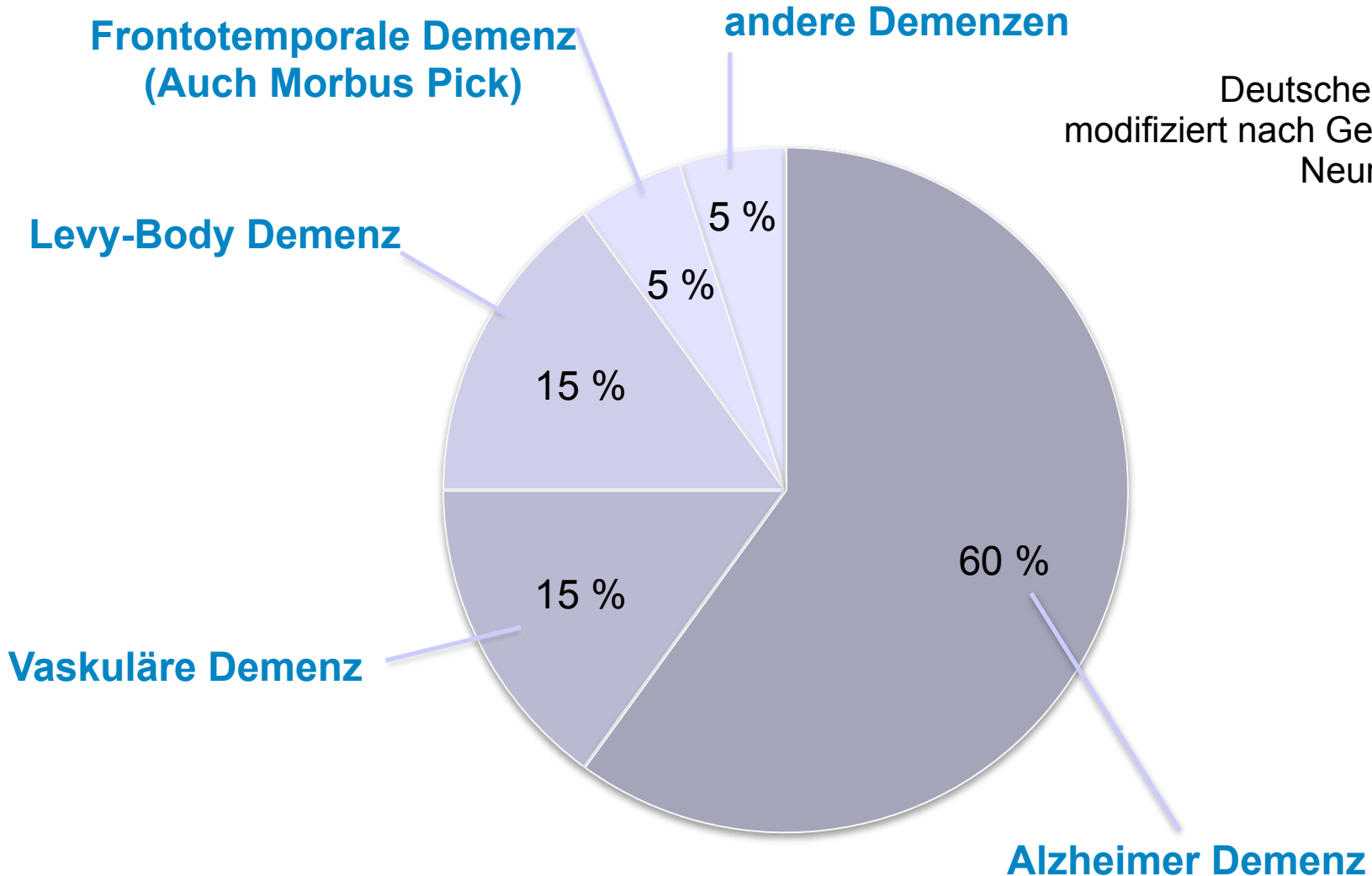
Z.B. Funktionseinbußen des Gehirnes aufgrund von Alkohol- oder Medikamentenmissbrauch, Schilddrüsenfehlfunktionen, Vitaminmangel, Depression, Hirntumor

Quelle: Skriptum für MAS-Trainer, Mag. Sabine Weber: "Grundlagen Demenz", Modul 1

## Demenzen

Quelle: Skriptum für MAS-Trainer,  
Mag. Sabine Weber:  
"Grundlagen Demenz", Modul 1





Quelle:  
Deutsches Ärzteblatt,  
modifiziert nach Gearing et. al.,  
Neurology, 1995

## Neuro-Plaques bei Alzheimer



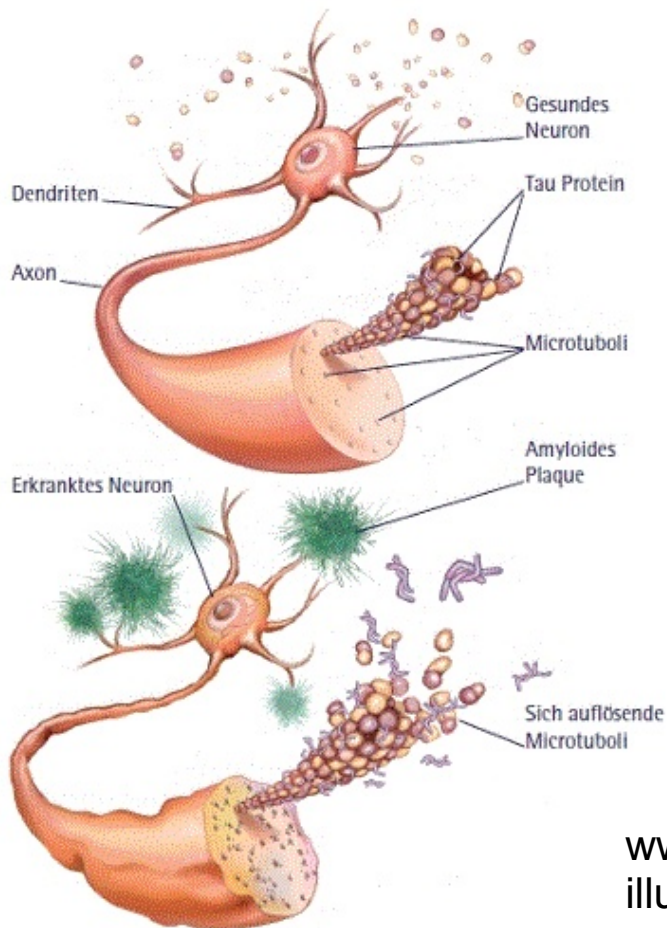
Gesunde Nervenzelle



Beta-Amyloid verklumpt und führt zum Absterben der Nervenzelle

[www.alz.org/braintour/plaques-tangles.asp](http://www.alz.org/braintour/plaques-tangles.asp)

## Tau-Fibrillen bei Alzheimer



Gesunde Nervenfasern mit gesundem Axon, enthält „Tubuli“

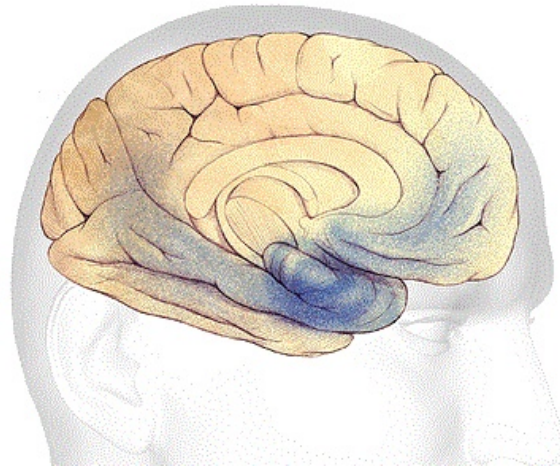
Mikrotubuli lösen sich auf, Transportstrecke unterbrochen Nervenzelle

[www.alzheimerforschung-de/alzheimer-krankheit/illustration-veraenderung.htm](http://www.alzheimerforschung-de/alzheimer-krankheit/illustration-veraenderung.htm)

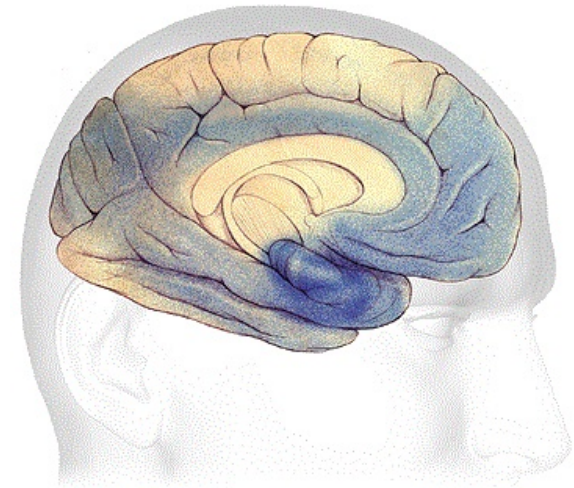
## Entwicklung der Alzheimer Krankheit



Zuerst Hippocampus



bald auch Frontallappen



schließlich gesamter Cortex

[www.alz.org/brain\\_german/13.asp](http://www.alz.org/brain_german/13.asp)

## Erhebliche Veränderungen des Gehirn-Volumens



Gesundes Hirn



"Alzheimer"-Hirn

[www.alz.org/braintour/alzheimers-changes.asp](http://www.alz.org/braintour/alzheimers-changes.asp)

## Diagnose

Treten Symptome auf, die eine Demenz vermuten lässt, so gibt es zahlreiche Verfahren.

Die Alzheimer'sche Krankheit wird meist als **Differenzialdiagnose** gestellt. D.h., dass erst dann, wenn **andere Ursachen** (z.B. Flüssigkeitsmangel, neurologische Erkrankungen, Schilddrüsen-Fehlfunktionen, usw.) für die deutlichen Symptome **ausgeschlossen** werden, bleibt die Alzheimer'scher Krankheit als wahrscheinlich bestehen. Genau genommen ist die exakte Feststellung erst bei der Obduktion möglich. Aber zahlreiche Hinweise liefern Indizien für eine hohe Wahrscheinlichkeit.

Unter anderem ist der **MMSE** (Minimental State Examination) ein deutlicher Hinweis. Diverse Fragen, bei denen maximal 30 Punkte zu erzielen sind, zeigen, ob eine Demenz wahrscheinlich ist.

## MMSE Test

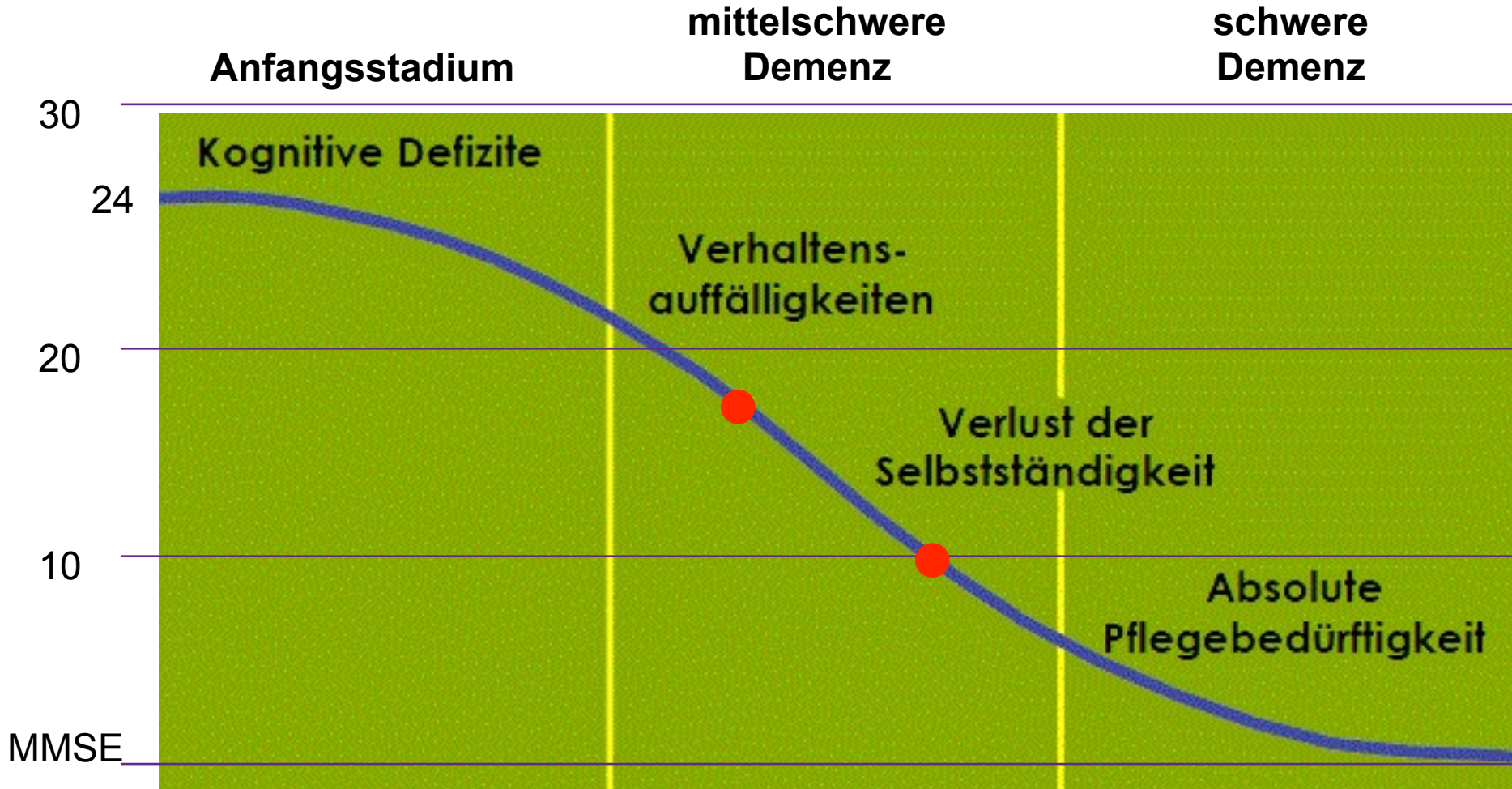
Mini-Mental-State-Examination (oder auch MMST ...-Test)  
Standardisierter Fragebogen mit 30 Fragen zur Überprüfung der kognitiven Fähigkeiten - wird bei Untersuchungen regelmäßig gemacht.

27-30 Punkte	=	Keine Demenz
25-27 Punkte	=	Leichte kognitive Beeinträchtigung
18-24 Punkte	=	Leichte Demenz
10-17 Punkte	=	Mittelschwere Demenz
Unter 10 Punkten	=	Schwere Demenz

### Hinweis LSB:

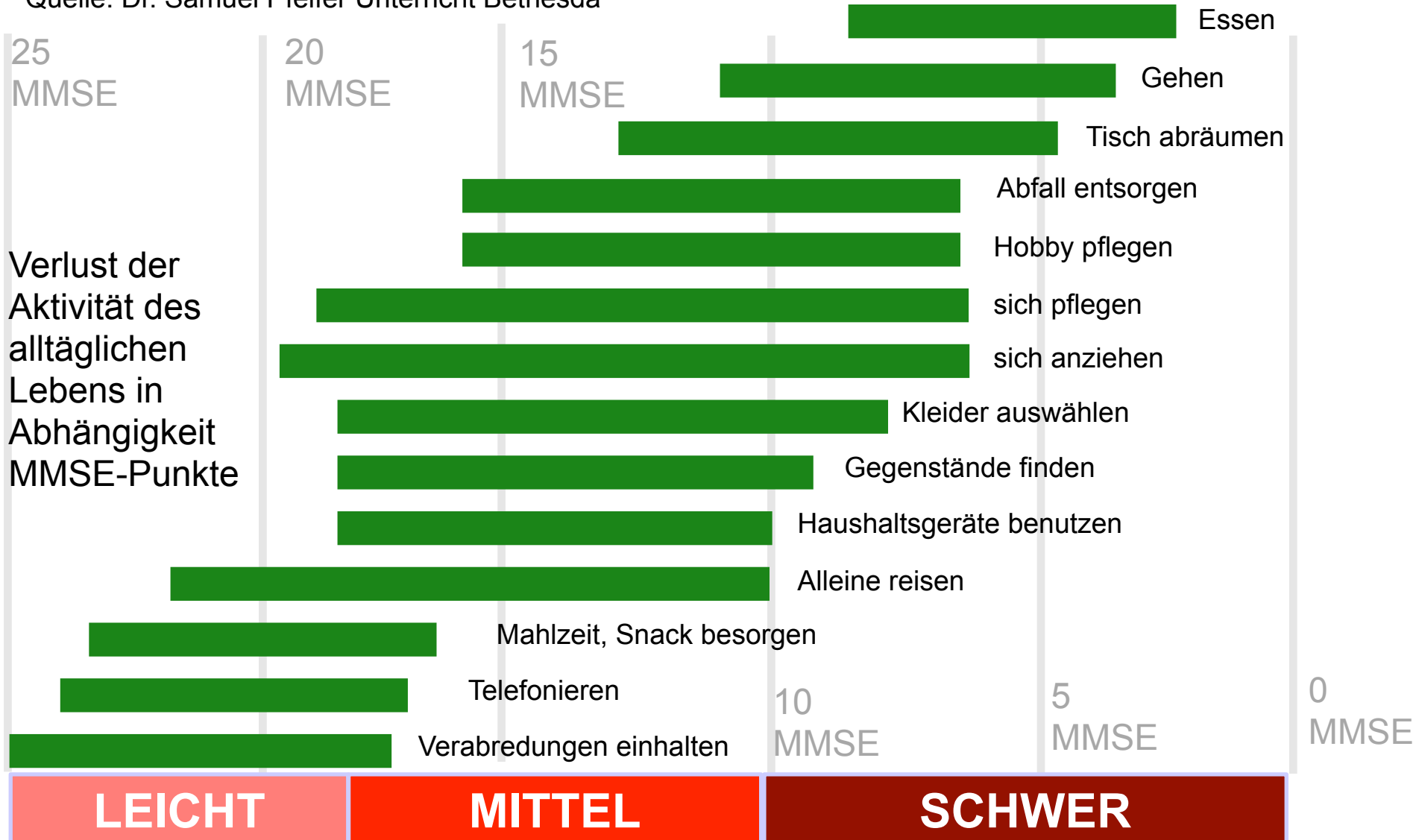
**PersonenbetreuerInnen sollte über den Verlauf (u.A. Stadien Alzheimer) von Demenzerkrankungen informiert sein. Dann können sie nachsehen, welche Fähigkeiten noch zu erwarten sind!**

Quelle: Skriptum für MAS-Trainer, Mag. Sabine Weber: "Grundlagen Demenz", Modul 1



Quelle: Bach Uni Wien, Ringvorlesung 2012: nach Gauthirl 1996

Quelle: Dr. Samuel Pfeifer Unterricht Bethesda



## Risikofaktoren für eine Demenz

- ✓ Lebensalter
- ✓ weibliches Geschlecht (>80)
- ✓ Genetische Vorbelastung
- ✓ Östrogene
- ✓ Vorangegangenes SHT
- ✓ Rauchen
- ✓ Bestimmte neurologische Hirnerkrankungen
- ✓ Kardiovaskuläre Risikofaktoren
- ✓ Fehlernährung
- ✓ Geringes Bildungsniveau
- ✓ Vermehrter Alkoholkonsum

Quelle: Demenzreport 2009

im österreichischen Demenzbericht 2014 sind die Risikofaktoren anders aufgebaut (vaskuläre, Lebensstil-assoziierte und soziodemografische; aber letztlich ähnlich gewichtet, u.a. reduziert mediterrane Ernährung, bzw. Mehrsprachigkeit das Risiko)

## Nicht vermeidbare Risikofaktoren für eine Demenz

- ✓ Lebensalter
- ✓ Genetische Prädisposition
- ✓ Geschlecht (Frauen > 80)

Untersuchungen gehen davon aus, dass ca **1/3 bis 1/2** ALLER Alzheimer-Demenzerkrankungen jedoch **VERMEIDBARE** Risikofaktoren zugrunde liegen!

Dies gilt laut Experten vermutlich auch für **andere** Demenz-Erkrankungen.

Daneben gibt es Risikofaktoren, die krankheitsbedingt sind und daher meist gar nicht oder nur schwer/teilweise vermeidbar sind.

Quelle: Demenzreport 2014

## Vermeidbare Risikofaktoren für eine Demenz

- ✓ **Bewegungsmangel 20%**  
Ca. 20% der Alzheimer-Demenzfälle könnten durch ausreichende, moderate und regelmäßige Bewegung vermieden werden
- ✓ **Rauchen ca. 13%**
- ✓ **Bildung ebenfalls ca. 13%**
- ✓ **(Noch) nicht eindeutig erwiesen, wie stark**
  - Mehrsprachigkeit
  - Alkohol
  - Mediterrane Ernährung

## Weitere Risikofaktoren für eine Demenz

- ✓ Schwere Depression ca. 10%
- ✓ Hypertonie ca 7%
- ✓ Adipositas ca. 4%
- ✓ Diabetes Mellitus ca 3,1%

## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

Mögliche Beratungsschwerpunkte:

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout



# Stadienverlauf Alzheimer-Demenz



Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 30-50 Jahre  
**Leistung:** Erwachsene(r)  
**Autonomie:** keine Einschränkung

## Stufe 1

Keine Beeinträchtigung - weder subjektiv noch objektiv  
Ein Erkrankungsrisiko könnte man mit Sicherheit derzeit nur bei  
Obduktion feststellen

**Hinweis LSB:**  
Personenbetreuung UND Familie können sich einstellen, welche  
Defizite wann zu erwarten sind.

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 15 Jahre  
**Leistung:** Erwachsene(r)  
**Autonomie:** keine Einschränkung

## Stufe 2

Verlegen von Gegenständen

### **Subjektive Schwierigkeiten bei der Arbeit**

Auch als **SCI** (subjective cognitive impairment = subjektive kognitive Beeinträchtigung) bezeichnet - ist **keine Demenz!**

Ca 12 % der Menschen im Stadium 1 oder 2 entwickelten nach ca 4 Jahren eine Demenz

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 7 Jahre  
**Leistung:** Jugendliche(r) 13-19 Jahre  
**Autonomie:** keine Einschränkung

## Stufe 3

MitarbeiterInnen bemerken eine reduzierte Arbeitsleistung  
Schwierigkeiten, sich an **fremden Orten** zurecht zu finden

**Verminderte organisatorische Fähigkeiten**

Auch als **MCI** (mild cognitive impairment = leichte kognitive Beeinträchtigung) bezeichnet, **noch keine Demenz**

Ca **68 %** der Menschen im Stadium 3 **entwickelten** nach ca. 4 Jahren eine Demenz

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 2 Jahre

**Leistung:** Kind 8-12 Jahre

**Autonomie:** Unabhängiges Überleben möglich

## Stufe 4

**Verminderte Fähigkeiten, komplexe Aufgaben** durchzuführen  
z.B. Ein Abendessen mit **Gästen** vorzubereiten, mit **Geld** umzugehen  
(z.B. Rechnungen bezahlen), einzukaufen, usw.

**Erst ab Stufe 4 gibt es eine klinische Diagnose**

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 1,5 Jahre

**Leistung:** Kind 5-7 Jahre

**Autonomie:** Kann alleine ohne Unterstützung nicht überleben

## Stufe 5

**Benötigt Hilfe bei der Auswahl situationsgerechter  
Kleidung**

für die Jahreszeit oder den Anlass;

z.B. zieht immer wieder die selben Kleidungsstücke an, wenn keine Unterstützung angeboten wird.

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 2,5 Jahre

**Leistung:** Kind 15 Monate - 5 Jahre

**Autonomie:** Braucht rund um die Uhr Begleitung

## Stufe 6

- 6a** Schwierigkeiten, die **Kleidung** ohne Hilfestellung **richtig anzuziehen**, z.B. Tagkleidung über Nachtkleidung, Schuhe am falschen Fuß, Knöpfe versetzt
- 6b** **Baden, Waschen:** Kann nicht selbständig baden (Einstellen Wassertemperatur)
- 6c** Beherrscht **Toilettgang** nicht mehr ( vergisst Spülung, keine ausreichende Reinigung, Entsorgung Toilettpapier)
- 6d** **Harninkontinenz**
- 6e** **Stuhlinkontinenz**

jeweils: gelegentlich bzw. häufiger in den letzten Wochen

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

**Dauer:** 7 Jahre und mehr

**Leistung:** Kind 0-15 Monate

## Stufe 7

**Autonomie:** Braucht rund um die Uhr Begleitung und Pflege

**7a** Sprechfähigkeit auf **ein paar Worte** oder weniger

**7b** Sprechfähigkeit auf **ein verständliches Wort** limitiert - im Laufe eines Tages bzw. Gespräches, ev. andauernde Wiederholung

**7c** Verlust der **Gehfähigkeit** - **kann nicht ohne fremde Hilfe gehen**

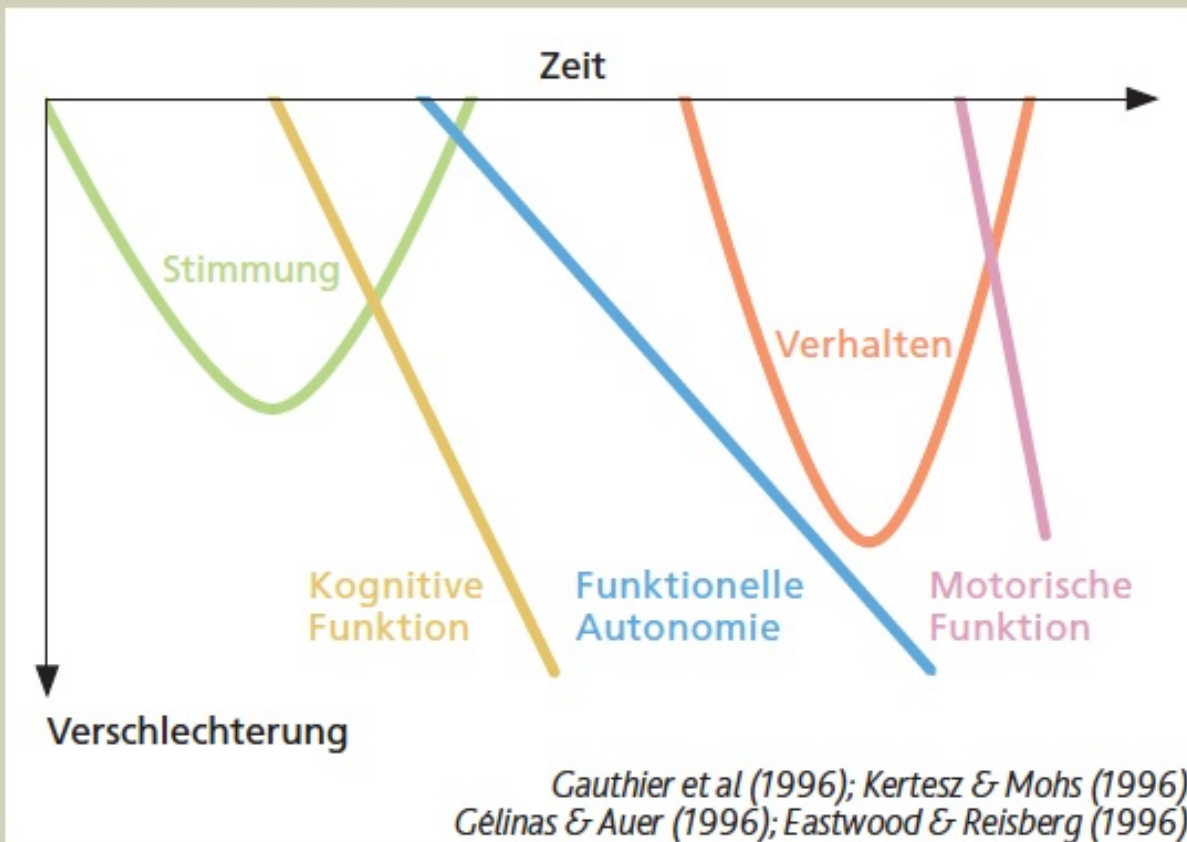
**7d** Kann nicht selbständig **sitzen**, z.B. Person fällt zur Seite, wenn keine **Armlehnen** da sind

**7e** Verlust der Fähigkeit zu **lachen**

**7f** Verlust der Fähigkeit, den **Kopf** selbständig **aufrecht** zu halten

Quelle: Merz, Functional Assessment Staging

## Symptome der Alzheimer-Demenz im Zeitverlauf



**Hinweis LSB:**  
Hilfe für Angehörige  
UND 24-h-Betreuung  
Z.B. Verhalten  
bessert sich meist  
wieder (2-3 Jahre  
können sehr  
problematisch sein)

Quelle: CliniCum psy,  
Sonderausgabe 2006,  
"Demenzerkrankungen,  
medikamentöse Therapie"

## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

Mögliche Beratungsschwerpunkte:

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout



# Psychosoziale Interventionen



# Psychosoziale Interventionen

**SMEI (sensomotorische erlebniszentrierte Interaktion)**

**ROT (Realitätsorientierung)**

**Biografie-Arbeit**

**Erinnerungsarbeit**

**Milieuthherapie**

**Kunsttherapie**

**Tiertherapie**

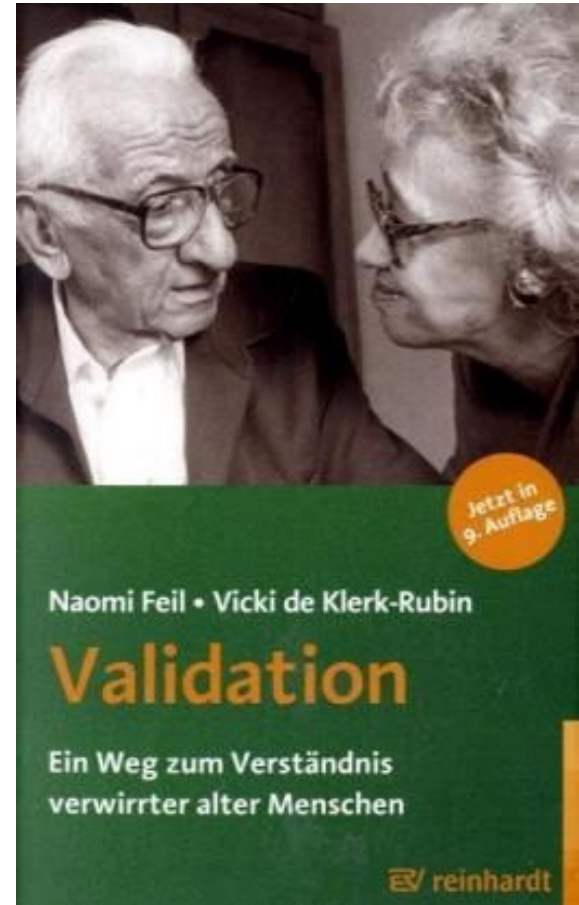
**Errorless Learning - errorless aging**

# Psychosoziale Interventionen

Grundlagen der

# Validation

nach Naomi Feil



## Psychosoziale Interventionen

### SSRT (stadienspezifisches retrogenetisches training)

Quelle: Skriptum für MAS-Trainer, 2009



#### Methodenvielfalt im SSRT

körperlich

Gedächtnis

Wahrnehmung

Alltagsfertigkeiten

Spiele & Kreatives

**Aber auch die Mithilfe der Betreuten bei Hausarbeiten kann durchaus als psychosoziale Intervention gesehen werden:**

**Hinweis LSB:**

**Die Aufklärung vor allem der Angehörigen von verwirrten Personen kann hier sehr hilfreich sein, da diese oft Eltern oder EhepartnerInnen davor schützen wollen, noch „arbeiten“ zu müssen!**

**Bestätigung der Autonomie - „ich kann noch für mich sorgen“**

**Steigerung des Selbstwertes und des Selbstbewusstseins**

**Mit unserer Bitte um Mithilfe zeigen wir ihnen, dass sie helfen können und wichtig sind.**

**Es ist eine Bestätigung, dass sie noch was können und sie nützlich sind.**

## **Mithilfe** der **Betreuten** bei Hausarbeiten

Mit unserem „DANKE“ zeigen wir Wertschätzung

Gemeinsames Arbeiten fördert das soziale Miteinander

Wirkt gegen Langeweile und Monotonie im Alltag

Ist oft ein Training für die Feinmotorik

Je nach Tätigkeit wird auch zur Bewegung angeregt

Konzentration und Aufmerksamkeit werden gefördert

Geistiger Anspruch: Planung, Organisation bei der Arbeit,  
Vorstellung vom Arbeitsergebnis, Art der Ausführung, usw.

## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

Mögliche Beratungsschwerpunkte:

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout



## Zunächst ein paar Praxisfälle

### Was steckt dahinter?

Frau N bringt die Zeitung. Ihr Mann ist meist verwirrt und schiebt die Zeitung beiseite. Auf die Frage, warum er nicht Zeitung lesen mag: „Da steht ja eh immer das Gleiche drin“

### Clip Zeitungen

### Frage

Hat die Ehefrau die Situation gut gemeistert?

Sie hat ihn jedenfalls mit seinem Defizit konfrontiert...

## Zunächst ein paar Praxisfälle

### Clip Rosenweg

Frau N. Ist öfters verwirrt. Sie will ihre Freundin besuchen, findet aber den Weg nicht, obwohl sie schon sehr oft bei ihr war. Sie fragt eine fremde Frau: "Entschuldigen Sie, ich bin fremd hier, wissen Sie wo der Rosenweg ist?"

### Was steckt dahinter?

## Zunächst ein paar Praxisfälle

**Clip Hose**

**Clip a Geschirrspüler**

**Clip b Geschirrspüler**

# **Problematische Situationen... Was denken Familien zu Beginn?**

**Das soll plötzlich eine fremde Person bei mir wohnen???**

**Ich brauch doch keine „Krankenschwester“**

**Vorurteile: Die stehlen, telefonieren dauernd, usw...**

**Was? Meine Mama soll da im Haushalt mithelfen?**

**Die soll gefälligst essen, was WIR essen...**

**Die sollen auch Garage sauber machen, Rasen mähen, für ganze Familie kochen, usw.**

# Problematische Situationen (Betroffene)

Kennt sich nicht aus, verirrt sich... (Rosenweg)

Kaffeetasse in die Mikrowelle anstatt Geschirrspüler

Unruhe in der Nacht, nächtliches Wandern

Auto fahren, Bedienung gefährlicher Geräte

Ständiges Wiederholen von Fragen, Bewegungen

Du hast mir meinen grünen Pulli gestohlen

Aggression

Ich will nach Hause

# **Problematische Situationen (Betroffene)**

**Zieht sich täglich für Arbeit an...**

**Will nicht Haare waschen, Körperhygiene**

**Toilettgang: WC-Papier, Spülung, Händewaschen...**

**Wasser funktioniert nicht**

**Personenbetreuerin kocht schlecht**

**Zieht immer alte Sachen an...**

**Niemand kümmert sich um mich (Kinder kommen nie...)**

**Niemand ist da (ruft in Pausen nach Betreuung...)**

# Problematische Situationen (Betroffene)

Ist unpünktlich, hält keine Termine

Trinkt nicht (spürt kein Durstgefühl)

Keine Medikamente (lässt sie unter den Tisch fallen)

Sexuelle Belästigung

Andauerndes Schreien (siehe Grafik Verhalten oben)

Macht keine Bewegung, sieht nur TV, hört Musik...

„Dumme Ausländer“, haben selbst kein TV, usw...

Da ist ein Fremder im Zimmer...

# Problematische Situationen (Betroffene)

Das Essen ist vergiftet

Langeweile - alles macht Personenbetreuung

Überfürsorge - schrittweise „Entmündigung“ (Autonomie?)

= erlernte Hilflosigkeit

Und viele andere Dinge mehr...

**Hinweis LSB:**

Je mehr problematische Situationen die LSB kennen, desto besser können sie Familien bzw. die Personenbetreuung beraten!

## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

Mögliche Beratungsschwerpunkte:

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout

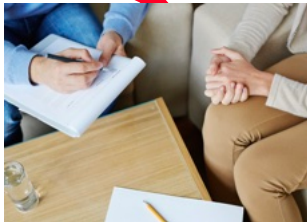


# Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

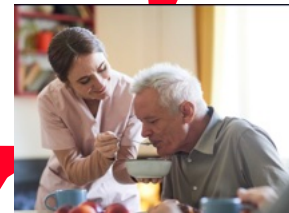
**Betreuungsmodell**



**Familie**



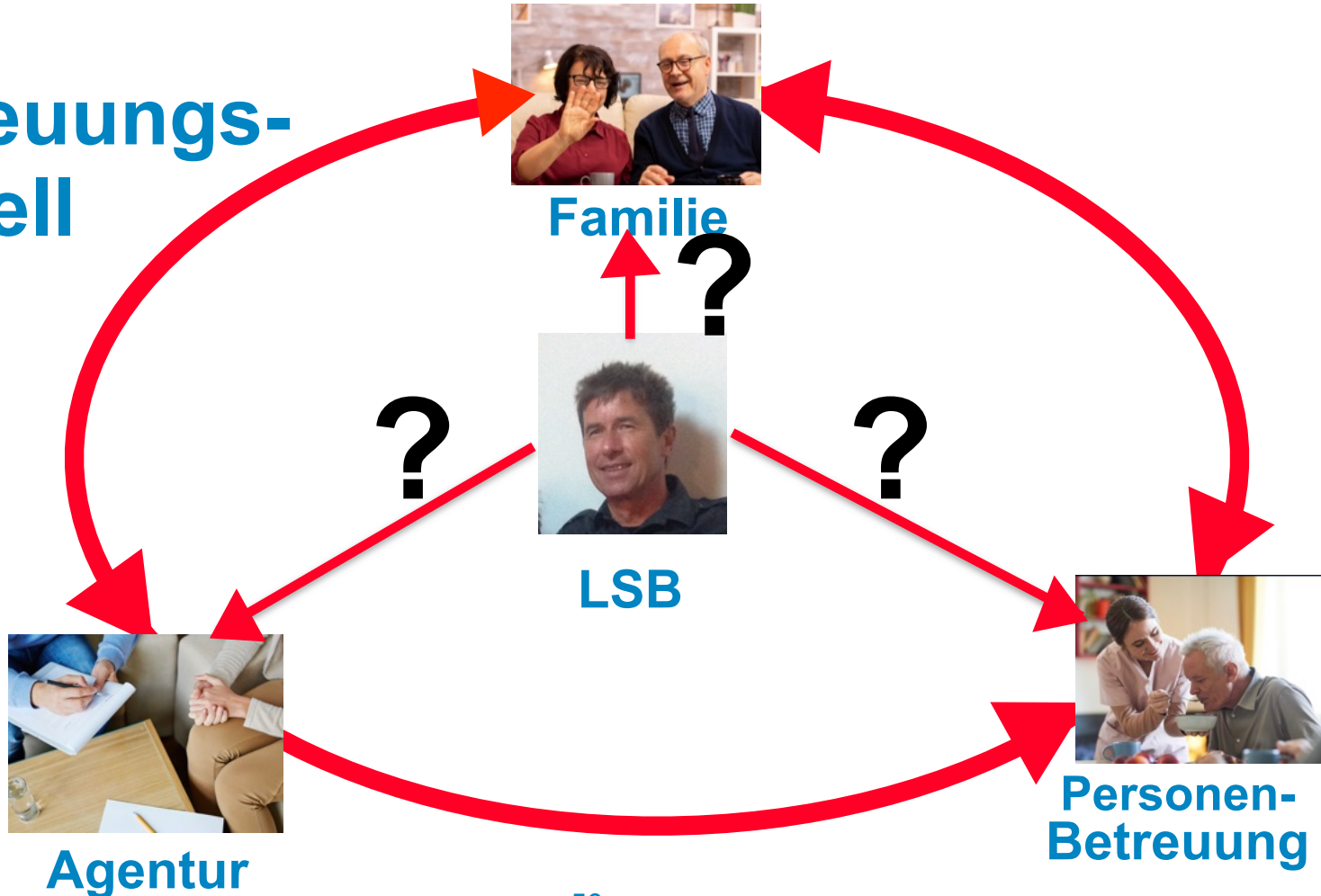
**Agentur**



**Personen-Betreuung**

# Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

## Betreuungsmodell



## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

### Wie geht **Familie** bzw. **betroffene Person** mit **Betreuung** um? Aus der Sicht der **Personenbetreuung**

Ihnen wird Misstrauen entgegengebracht

Fühlen sich oft unmenschlich behandelt (von oben herab)

Von **Angehörigen** schlecht behandelt, beschimpft, als dumm hingestellt

Von **betreuter Person** schlecht behandelt, geschlagen, beschimpft

Haushaltsgeld umstritten, bekommen zu wenig, kleinlich...

Essgewohnheiten, was darf Betreuung essen? Z.B. Intoleranzen

Zimmer - mitunter schlecht (Vorzimmer, Balkon, nicht sperrbar,...)

Haushaltsgeld umstritten, bekommen zu wenig, kleinlich...

Unterstellung Diebstahl

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

Wie geht **Familie** bzw. **betroffene Person** mit **Betreuung** um?  
Aus der Sicht der **Personenbetreuung**

Es werden unangemessene Arbeiten verlangt

Haben keine / wenig Pausenzeiten, variierende Zeitpunkte?

In der Nacht oft aufstehen - speziell bei Demenz

Verstehen Sprache nicht ausreichend

**Weitere Problematiken aus der Sicht der  
Personenbetreuung**

BetreuungskollegInnen sind schlampig, nachlässig, Arbeiten bleiben

BetreuungskollegInnen sind eifersüchtig - intrigant

Werden von übermüdeten Fahrtendiensten transportiert

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

### Wie geht es den **betroffenen Personen** - aus deren Sicht?

Verstehen Personenbetreuung nicht (schlechtes Deutsch)

Können nicht kochen - zu wenig Gewürze? Schlechte Wahrnehmung

Können nicht kochen - exotische Gewürze?

Dauernd am Handy - egal, ob das zutrifft oder nicht

Bei Alkoholproblemen - oft für Stunden keine Betreuung mehr

Erledigen Hausarbeiten schlecht oder sind „faul“

Sind launisch oder unfreundlich, bevormunden oft

Wenig Kompetenz im pflegerischen Bereich

Rauchen? Wieviele Pausen dafür?

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

### Wie geht es den **Angehörigen** - aus deren Sicht?

- Im Wesentlichen die gleiche Liste, wie von den Betroffenen
- Sorgen nicht für ausreichende Bewegung, Einhaltung Diäten, usw.
- Kümmern sich zu wenig um zu betreuende Person
- Lassen betreute Personen selbst (mit-)arbeiten - siehe Liste oben
- Machen Pause - obwohl „24-Stunden“-Betreuung
- Sind zu teuer
- Wollen nicht zu Weihnachten, Ostern, usw... arbeiten
- Lehnen pflegerische Handlungen ab (Delegation wäre gegeben)
- Verabreichen unerlaubt Beruhigungsmittel

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

Wie geht es den **Agenturen** mit der **Betreuung** ?  
aus deren Sicht?

Wollen nicht deutsch lernen

Keine Weiterbildung trotz WKO-Angebote

Verlangen oft zu viel - können es sich aussuchen, wo sie arbeiten

Wechseln Agenturen je nach Bezahlung oder Einsatzort

Sind unzuverlässig (kommen einfach nicht zum Dienstantritt)

Wollen nicht zu Weihnachten, Ostern, usw... arbeiten

Rauchen, Alkohol, auch Diebstahl...

Streitigkeiten zwischen Familie und Betreuung

Kümmern sich nicht um wichtige Dinge (SVS, Meldezettel, Finanzen)

Behaupten in Facebook-Gruppen völlig falsche Dinge...

Machen Agenturen bei KollegInnen schlecht

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

Wie geht es den **Agenturen** mit der **Betreuung** ?  
aus deren Sicht?

Familien beschweren sich

Wegen Diebstahl

Zu viele Pausen

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

### Was erhofft sich **Betreuung** von der **Agentur**?

Hilfe durch Agentur, weil

Ehefrau, Tochter ist eifersüchtig und schikaniert

Demenz heruntergespielt oder gar bestritten wird

Betroffene Person nicht zum Arzt will, obwohl Symptome da sind

Medikamenteneinnahme verweigert wird

Mobilisierung nötig, aber betroffene Person zu schwer

Angehörige behandeln Personenbetreuung schlecht, haben an jeder/  
jedem was auszusetzen - hilft Agentur?

Familie lässt keine Pausen zu, nächtliche Betreuung bei Demenz

Familie bezichtigt Betreuung des Diebstahls - keine Hilfe Agentur?

## Mögliche Schwerpunkte in der Beratung

Wie geht es den **Familien** mit der **Agentur** ?  
aus deren Sicht?

Agentur schickt schlecht qualifizierte MitarbeiterInnen

Agentur verlangt laufend Vermittlungsgebühren, tut aber nichts oder zu wenig dafür...

## Beratung betreuende Angehörige

### Wie könnte sich das rechnen? Nutzen?

Z.B. Unterstützung bei Pflegegeld-Einstufung

Falls es schwerwiegende Probleme gibt:

Beziehungsverlust bei Wechsel der Betreuung

Verlust der guten Betreuung generell

Speziell, wenn Betreuung neu kommen soll:

Hilfe bei o.g. Problemen

Hilfe in besonders schwierigen Phasen des Krankheitsverlaufes:

Barrierefreiheit, Benützung gefährlicher Geräte, generell Hilfe im

Umgang mit dieser schwierigen Situation

Burnout-Prävention

## Anspruch auf Pflegegeld 12x p.a. steuerfrei 2026

Pflegestufe <b>1</b> €	206,20	>	<b>65</b> Stunden
Pflegestufe <b>2</b> €	380,30	>	<b>95</b> Stunden
Pflegestufe <b>3</b> €	592,60	>	<b>120</b> Stunden
Pflegestufe <b>4</b> €	888,50	>	<b>160</b> Stunden
Pflegestufe <b>5</b> €	1.206,90	>	<b>180</b> Stunden

Zumindest permanente Betreuungsbereitschaft (nicht zwingend Anwesenheit), häufige Kontrolle auch nachts, Unvorhersehbarkeit im Betreuungsaufwand...

Pflegestufe <b>6</b> €	1.685,40	>	<b>180</b> Stunden
------------------------	----------	---	--------------------

Hohes Maß an Pflegebedürftigkeit, oft 24-Stundenbetreuung, ständige Bereitschaft

Pflegestufe <b>7</b> €	2.156,60.	>	<b>180</b> Stunden
------------------------	-----------	---	--------------------

Dauerhafte Bewegungsunfähigkeit Arme, Beine

## Beratung Agenturen

### Wie könnte sich das rechnen? Nutzen?

Was kostet es, Betreuung auszutauschen bei Familie?

Was kostet es, Betreuung komplett zu tauschen?

Neueinstellung?

Verhandlungen mit Familie - Zufriedenheit?

Wieviel Zeit kostet es Agenturen, wenn immer wieder Probleme zu lösen sind?

Was kostet Verlust Betreuungskraft wegen Burnout oder generell wegen Unzufriedenheit?

## Agenda für heute

Überblick Demenzerkrankungen

Stadienverlauf bei Alzheimer-Demenz

Psychosoziale Interventionen

Typische problematische Situationen im Umgang mit verwirrten Menschen

Mögliche Beratungsschwerpunkte:

Personenbetreuung

Betreute Personen / Familie

Personenbetreuung

Agenturen

Agenturen

Betreute Personen / Familie

Ev. Angehörigenberatung zwischen Liebe/Loyalität - Burnout



## Weiterführende Informationen

### Erwin erklärt

25 Videos rund um Themen mit verwirrte Menschen:  
Kurzclips aus der Praxis, Erklärungen, Learnings

### Menschen begleiten, Leben gestalten

25 Videos rund um Themen mit verwirrte Menschen:  
Kurzclips aus der Praxis, Erklärungen, Learnings

### Focus Patient: Demenz mit Praxisbeispielen

Typische Verhaltens-Themen bei Demenz:  
Bedeutung und mögliche Reaktionen

## Themen aus Demenzvideos „Erwin erklärt“

- > Ernst nehmen
- > Beschämung
- > Demenzformen
- > Aggression
- > Ring gestohlen / Diebstahl
- > Mitarbeit im Haushalt durch betreute Personen
- > Körperpflege abgelehnt
- > Nach Hause
- > Nächtliches Wandern
- > Stadien Alzheimer
- > Körperliches Training bei Demenz
- > Gedächtnis-Training bei Demenz
- > Wahrnehmungs-Training bei Demenz
- > Alltagsfertigkeiten-Training bei Demenz
- > Spiele und Kreatives Training bei Demenz
- > Psychosoziale Interventionen
- > Probleme mit dem Essen
- > Schlüssel ist weg
- > Betreuung wird abgelehnt
- > Betreuer:in wird belästigt

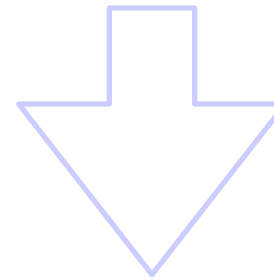
## Themenübersicht aus Videoschulungsreihe 12/2024-01/2025

**Je 5 Videos 3 Min  
In 7 Sprachen**

### **Inhaltsverzeichnis**

- > Unternehmertum
- > Trauer und Sterbebegleitung
- > Ernährung
- > Besonderheiten des Alters
- > Mobilität fördern
- > Konflikt und Kommunikation

[www.daheimbetreut-noe.at](http://www.daheimbetreut-noe.at)



**Ganz  
nach  
UNTEN  
scrollen**

>

ERWIN  
ERKLÄRT: BETREUUNG  
VON DEMENZ  
PATIENT:INNEN



>

SCHULUNGSVIDEOS ZUR  
STEIGERUNG DER  
KOMPETENZ IN DER 24-  
STUNDEN-BETREUUNG

## Fachbegriffe

- ✓ **Aphasie** Sprachstörung - von der leichten Beeinträchtigung bis zum kompletten Sprachverlust
- ✓ **Apraxie** Störung bei der Ausführung zielgerichteter Bewegungen
- ✓ **Ataxie** Störung in der Bewegungskoordination allgemein, Überbegriff
- ✓ **Akalkulie** Unfähigkeit beim Umgang mit Zahlen
- ✓ **Agnosie** Störung des Erkennens
- ✓ **Anosognosie** Unfähigkeit zur Krankheitseinsicht
- ✓ **Apathie** Teilnahmslosigkeit, Unempfindlichkeit gegenüber Reizen
- ✓ **Prosopagnosie** Unfähigkeit die Identität einer Person anhand des Gesichts zuerkennen